

wehr (161), da stehet der sechste stein, der selbige weist vorthen uff die hoe vor denn Querenbergk (163), stehet der siebende stein, weist auff dem rucke hienauß uff den Heimenrodt uff die hoe, stehett der achte stein, weist vorthen pober dem Heiligenbergk und landt hienaus, da stehet der neunde stein; und scheidenn dise sechs steinne, wie die strahlenn außweisenn, das ampt Richenbach von den von Boedenhaußen. Vorthen pober der Heiligen Wiesen (162) obenn an der eckenn stehet der zehende stein und weist uff denn Linsenbergk (164) oben uff die hoe, da stehet der elffte stein und weist vorthen uff der hoe hienauß, da stehet der zwölffte stein an Sittich Pflugers landt und weist auff den Ecksbergk (165), da stehet der dreitzende stein am pfade, so nach Ebteroda leufft, furter uffm Ecksberge hienaus stehet der viertzende stein, weist zur rechtenn handt den bergk hienab pober dem velde biß pober den Molckenborn (167), da stehet der funfftzende stein; und scheiden diese funff steine daß ampt Reichenbach von denn vonn Bergenn und Hundelßhaußen, furter gehet der scheid an einem alten wege hienaus biß unten uff die Fuchswiese (169) hienauff bis an den pfadtt, so vonn Almeroda nach Rombradt leufft, da stehet der 16. stein, weist in die Drischwiese (168), stehett der 17. stein, weist an der selbenn wiesenn hienauff biß an den Erlenbronn (170), da stehet der 18. stein, scheust mit seiner strahlenn uff den 19. stein, der stehet hinder dem Ziegenberge (171) und weist uff die Ecksweise (173). Untenn in der eckenn am waßer stehet der 20. stein, weist an derselben wiesen hienauff bis pober denn Ecksbronnenn (172), an dem wege stehet der 21. stein und weist uber die straße bis uff die Gelestruff (174) und furters bis uffs Rodebruch (175), das Rodebruch hienab biß in die Hergetsbach (176) furter ist die Hergetsbach das wasser der scheid, biß es an die Laßmuhlen (177) feldt; die Laßmuhlen ist furter hienan der scheid, bis da die Roßbach (178) in die Loßmuhlen felt; item weiter ist die Roßbach der scheid bis in das Luberoder Waßer, und scheiden beschriebene steine und waßer vom 15. stein bißhero das ampt Cassell und daß hauß Kaufungenn vom ampt Reichenbach. Furter gehet der scheidtt durch das velt bis unten an der Meisenbugenn deich, furter ist das waßer, so durch den Fingers Grabenn (180) leufft, der scheid biß in die Holnbach (179), da stehet der 22. stein, weist den Konigsgraben hienan bis an das Kirchlandt, vom Konigsgrabenn biß uff denn grabenn, genandt der Vögelgesangk; vom selbigenn grabenn furter uff die hoe, stehet der 23. stein an der straßenn, weist uff den 24. stein, stehet im grabenn pober der Meisenbugen glaßhuttenn, derselbige stein weist furtter uff denn pfat, so von Quentell in die glaßhuttenn leufft, da stehet der 25. stein, weist hienab nach dem Reinwaßer (182), da stehet der 26. stein an einem reihne im geholtze, weist den rein hienab biß uff das Steinbachs (183) waßer, dasselbige waßer hienauff biß pober die wiesen unnd hienuber bis uff ale Hens dreisch, furter den weegk hienab biß uff das Muhlen drisch, von bemeltem dreisch den wiesen grundt hienab an Bartell Schneiders wießen zue Eitterhain widerumb herumb unterm Buchholtz (88) den wiesen grundt herann biß in die Zwielle, da stehett der 27. stein, darauff ein strahle den bergk hienab weisende, wie hirbey zu sehenn +<sup>19</sup> furter stehet der 28. stein uff den Buchholtz kappenn, weist auf das Bonstucke, da stehet der 29. stein, der 30. stein am ende uffm Bohnstucke, der 31. stein stehet vor der Gebunden, weist uff den Nußgrabenn, da stehet der 32. stein,